

Brustvergrößerung

© September 2016
Dr. med. Lucas Leu,
Dr. med. Roger Gmür,
Dr. med. Werner Jaeck,
Fachärzte FMH für Plastische
und Ästhetische Chirurgie.

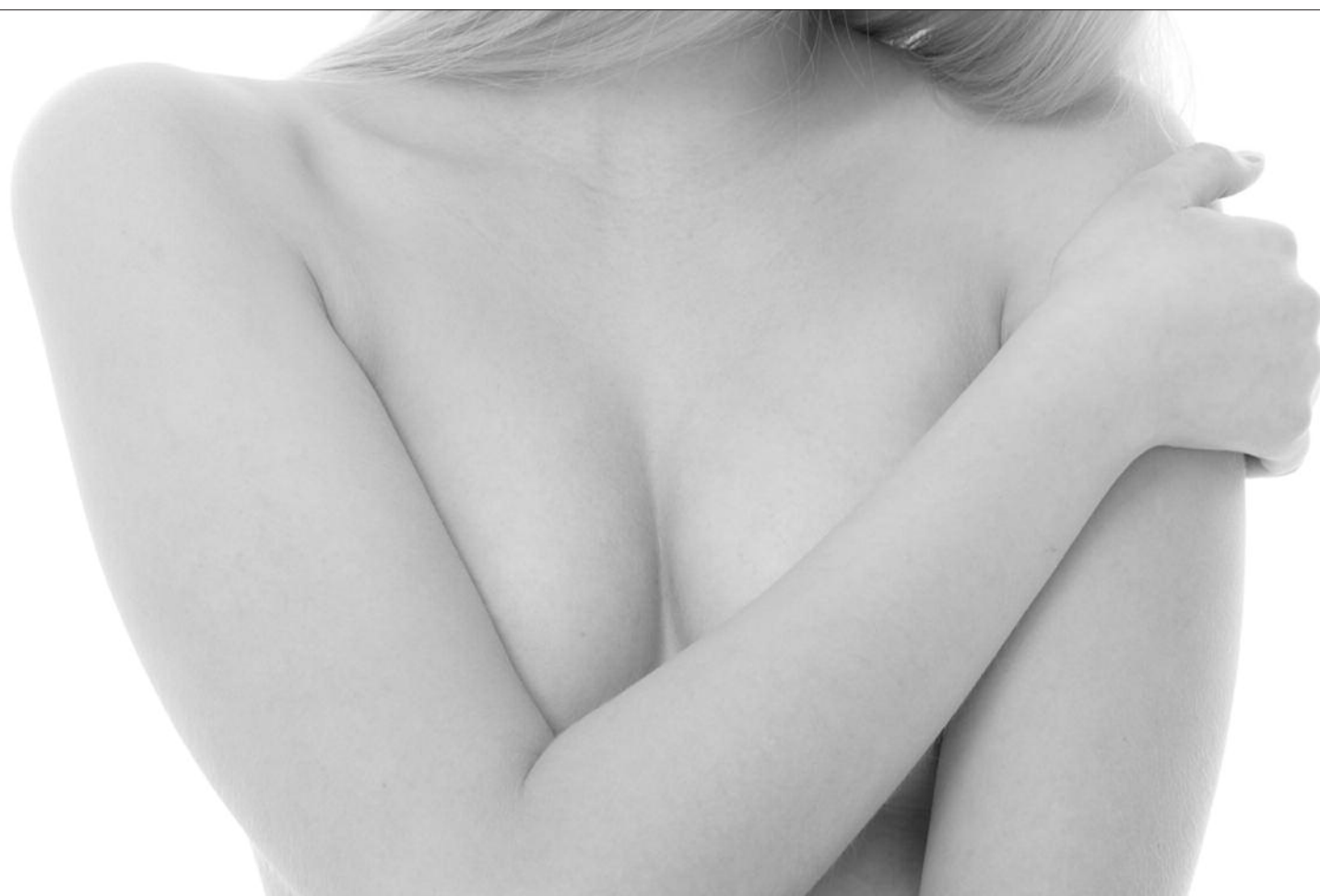
Member of Aesthetic Link
Medical Network in Aesthetic Medicine
www.aestheticlink.ch

Partner of The Dolder Grand

 Klinik Tiefenbrunnen

Plastic, Reconstructive
and Aesthetic Surgery
Dammstrasse 29
CH-8702 Zollikon-Zürich

Telefon +41 (0)44 397 17 17
Fax +41 (0)44 397 17 18
info@kliniktiefenbrunnen.ch
www.kliniktiefenbrunnen.ch





Oberstes Prinzip einer seriösen ästhetischen Chirurgie ist die Bewahrung oder Wiederherstellung der natürlichen Proportionen, ohne dabei die individuelle Ausstrahlung eines Menschen zu stark zu verändern.

Gerne beraten wir Sie.

Dr. med. Roger Gmür
Dr. med. Werner Jaeck
Dr. med. Lucas Leu



Brustvergrößerung

Übersicht

Ein Brustimplantat für mich?

Viele Frauen erfüllen sich heute den Wunsch nach grösseren, volleren Brüsten. Die Gründe hierfür sind sehr vielfältig: Brüste, die von Natur aus nur wenig oder auch unterschiedlich stark entwickelt sind, entsprechen häufig nicht dem eigenen Schönheitsideal.

Auch wollen sich viele Frauen nicht damit abfinden, dass sich ihre Brustform verändert hat, wie das nach einer Schwangerschaft, nach starkem Gewichtsverlust oder einfach altersbedingt der Fall sein kann.

Die Entscheidung für ein Brustimplantat erfolgt fast immer aus ästhetischen Gründen und ist generell keine Frage des Alters; das Körperwachstum sollte jedoch abgeschlossen sein.



Was passiert dabei eigentlich?

Als Implantate werden heute Silikonkissen mit unterschiedlichen Füllungen verwendet. Die Aussenhülle aus Silikonelastomeren ist in der Regel mehrschichtig. Diese Hülle bietet einen sehr hohen Schutz vor Verletzungen und ermöglicht zudem besonders gute Ergebnisse hinsichtlich Form und Feeling. Mit der neuartigen, texturierten Oberfläche des Silikonkissens wird ausserdem die Gefahr einer Kapselverhärtung markant reduziert. Als Füllmaterial wird an der Klinik Tiefenbrunnen fast ausschliesslich Silikongel verwendet. Mit diesen Implantaten können optisch und gefühlsmässig die besten und wirkungsvollsten Ergebnisse erreicht werden.

Der Schnitt erfolgt entweder in der natürlichen Hautfalte unter der Brust, im Bereich der Mamille oder auch in der Achselhöhle. Durch diese Öffnung schafft der Chirurg einen Hohlraum, in den er das Implantat einsetzt. Dieser Hohlraum wird entweder direkt hinter dem Brustgewebe geschaffen oder zwischen dem Brustmuskel und den Rippen.

Ausgehend von Ihren persönlichen Vorstellungen und Ihren körperlichen Gegebenheiten werden Sie gemeinsam mit dem Chirurgen die Lage von Schnitt und Implantat sowie die gewünschte Implantatgrösse bestimmen.

Welche Ergebnisse können erzielt werden?

Mit einem Brustimplantat erhalten Sie eine volle und natürliche Brustform, die sich auch gefühlsmässig ganz normal wie eine feste Brust anfühlt. Die Ergebnisse sind sehr dauerhaft und halten, je nach persönlicher Veranlagung, viele Jahre – aber nicht ewig. Der natürliche Alterungsprozess und die Schwerkraft werden die Form der Brust im Laufe der Jahre wieder verändern und es kann eine weitere Operation zur Bewahrung der Form nötig werden.

Anästhesieform und Klinikaufenthalt

Der Eingriff wird in der Regel stationär durchgeführt. In Narkose ist die Operation für die Patientin stress- und problemfrei, und der Chirurg kann in Ruhe die erforderliche Feinarbeit leisten. Sie verlassen die Klinik erholt 1-2 Tagen nach der OP. In Ausnahmefällen kann bei kleineren Implantaten der Eingriff auch mit örtlicher Betäubung und Beruhigungsmitteln erfolgen. So werden Sie die Operation kaum spüren, und Sie können die Klinik wenige Stunden nach dem Eingriff verlassen.

Wie bereite ich mich auf die Operation vor?

In manchen Fällen kann es sinnvoll sein, vor der Operation eine Mammographie und eine Ultraschalluntersuchung durchzuführen, um eventuelle Gewebeveränderungen vor dem Eingriff feststellen zu können. Ihr Chirurg wird mit Ihnen darüber sprechen. Für die Dauer von 14 Tagen vor der Operation sollten Sie auf Schmerzmittel wie z. B. Aspirin verzichten, da diese die Blutgerinnung verzögern. Auch Alkohol und Schlafmittel sollten Sie weitgehend meiden. Wenn Sie den Eingriff ambulant vornehmen lassen, empfehlen wir ausserdem, dass sich ein Angehöriger zumindest die erste Nacht nach dem Eingriff um Sie kümmert.

Wie verläuft die Operation?

Der Chirurg wird das Implantat so einsetzen, wie Sie es mit ihm besprochen haben. Durch einen kleinstmöglichen Schnitt wird in viel Feinarbeit der erforderliche Hohlraum geschaffen. Da die Lage und Grösse dieses Hohlräume für das anschliessende Ergebnis entscheidend sind, kommt es hier in hohem Masse auf die Kunst und Erfahrung des Chirurgen an. In den Hohlraum wird das zuvor festgelegte Silikonkissen eingesetzt.

Die Wunde wird mit feinsten Fäden intrakutan verschlossen. Noch auf dem Operationstisch bekommen Sie einen medizinischen BH angepasst. Sie müssen mit einer Operationsdauer von ca. 60 bis 90 Minuten rechnen.



Was passiert nach der Operation?

Unmittelbar nach der Operation werden Sie für die nächsten beiden Tage leichte Schmerzen empfinden. Ausserdem entstehen, wie bei jedem operativen Eingriff, auch bei der Brustimplantation mehr oder weniger starke Schwellungen und Blutergüsse, die sich jedoch innerhalb von Tagen bis mehreren Wochen wieder zurückbilden. Die Schnitte hinterlassen kleine Narben, die im Laufe der Zeit aber verblassen und kaum noch erkennbar sein werden. Ein endgültiges Ergebnis kann in den meisten Fällen erst nach 6 bis 9 Monaten beurteilt werden.

Welche Komplikationen können entstehen?

Jede Operation zieht allgemeine Risiken nach sich. Diese sind aber in der ästhetischen Chirurgie sehr selten. Ihr Chirurg wird Sie ausführlich zu diesem Thema informieren.

Mit dem natürlichen Heilungsprozess bildet sich eine Kapsel um das Implantat. Je nach Veranlagung kann sich diese Kapsel verhärten, wodurch sich die Brust fester als normal anfühlt. Derartige Verhärtungen können unterschiedlich stark ausfallen und schlimmstenfalls zu Schmerzen, Verlagerung des Implantats oder Verformungen der Brust führen. In seltenen Fällen (ungefähr 3–4%) ist ein erneuter Eingriff erforderlich, bei dem das Implantatlager erweitert oder das Implantat ersetzt werden muss.

Unabhängig von der Lage des Hautschnitts kann insbesondere bei grossen Implantaten das Gefühl an der Brustwarze vorübergehend beeinträchtigt sein.

Welche Nachbehandlung ist erforderlich?

Bereits in 1 bis 2 Tagen nach der Operation werden Sie wieder wohlauf sein. Ihre volle Arbeitsfähigkeit ist nach einer Woche wiederhergestellt.

Sie sollten während der Zeit nach der Operation den Sport-BH tragen, der Ihnen abgegeben wurde. Dieser stützt Ihre Brust ohne sie einzuengen. Den Büstenhalter tragen Sie die ersten 3 Wochen rund um die Uhr, für die folgenden 3 Wochen mindestens tagsüber.

Was ist nach dem Eingriff zu beachten?

Sie, und natürlich auch Ihr Sexualpartner, sollten die ersten 6–8 Wochen äusserst behutsam mit Ihren Brüsten umgehen und jede Überbeanspruchung vermeiden. Dies gilt auch für sportliche Aktivitäten und Haushaltsarbeiten, wie z. B. Bügeln und Fensterputzen.